

Zentraler Hebel für die Mobilitätswende!

Daniela Knieling, Geschäftsführerin von respACT, über betriebliche Mobilität.

Am csrTAG2023, Österreichs größtem Unternehmenskongress für zukunftsfähiges Wirtschaften, lag der Fokus auf der nachhaltigen Transformation der Wirtschaft, insbesondere auf dem Energie- Mobilitätssektor. So wurden auch neue Konzepte für betriebliche Mobilität diskutiert, denn diese ist ein wichtiger Faktor in der verantwortungsvollen Unternehmensführung, für Klimaschutz sowie Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit. Erfahren Sie, wie betriebliche Mobilität auch Ihr KMU zukunftsfit macht.

Die drei Aspekte betrieblicher Mobilität: Lieferlogistik, Mitarbeiter- und Kundenmobilität

Betriebliche Mobilität war lange primär am Verbrenner-Fahrzeug orientiert (eigener PKW bzw. Dienstwagen oder LKW). Durch die Digitalisierung und neue flexible Mobilitätsangebote sind die Möglichkeiten vielfältiger geworden, doch wenn Mobilität nicht im Kerngeschäft verankert ist, fehlt es oft an Erfahrung in Bezug auf eine effiziente und effektive Umsetzung innovativer Mobilitätslösungen. Holen Sie sich neue Impulse.

Betriebliches Mobilitätsmanagement For Future

Die Vorteile eines nachhaltigen Mobilitätsmanagements (BMM) sind groß. Unternehmen verbessern mit einem durchdachten Mobilitätsmanagement nicht nur die Erreichbarkeit des Unternehmens, sie lösen auch Parkplatzprobleme, wie sie im Zuge einer Betriebserweiterung entstehen, und können die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen steigern. Die Einbeziehung von aktiver Mobilität, d.h. Anund Abreise zu Fuß oder per Rad, kann darüber hinaus einen wertvollen Beitrag zur Mitarbeiter:innen-Gesundheit leisten. Nicht zu vergessen sind die Energieeinsparungspotenziale und positive Lenkungseffekte auf das Klima. BMM ist außerdem ein wichtiger Punkt in der CSRD, der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Von dieser sind KMU zwar bisher nur indirekt betroffen, es wird aber eine Ausweitung in den kommenden Jahren erwartet. Bereiten Sie Ihr Unternehmen jetzt vor.

Konkrete Schritte zu einem nachhaltigen Mobilitätsmanagement

Um ein nachhaltiges BMM zu planen und umzusetzen, ist eine strukturierte und überlegte Herangehensweise der Schlüssel. Nach einer Bestands- und Bedarfserhebung und der Formulierung einer attraktiven Vision können in einer Roadmap konkrete Maßnahmen für die Umsetzung festgelegt werden. Für diese empfehlen wir in vier Schritten vorzugehen: (1) Schaffen von neuen Angeboten, (2) Erweitern bestehender Angebote, (3) Bewerben, Informieren, Testen und (4) Teilnahme an Wettbewerben/ Aktionen. Ziel ist eine tiefgehende Verhaltensänderung, die für den Erfolg des implementierten Konzepts ausschlaggebend ist.

Sie wollen mehr über das Thema erfahren? Als respACT-Mitglied lernen Sie in unserem Mitglieder-exklusiven E-Learning-Kurs, wie Sie betriebliches Mobilitätsmanagement am besten umsetzen können. Mehr auf www.respact.at

Betriebliche Mobilität ist ein wichtiger Faktor in der nachhaltigen Unternehmensführung, für Klimaschutz sowie Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit.

Daniela Knieling, Geschäftsführerin von **respACT**

Quelle	Kurier
Typ	Tageszeitungen
Land	AT
Sprache	Deutsch
Reichweite	0

Zentraler Hebel für die Mobilitätswende!

Daniela Knieling, Geschäftsführerin von respACT, über betriebliche Mobilität.

Am csrTAG2023, Österreichs größtem Unternehmenskongress für zukunftsfähiges Wirtschaften, lag der Fokus auf der nachhaltigen Transformation der Wirtschaft, insbesondere auf dem Energie- & Mobilitätssektor. So wurden auch neue Konzepte für betriebliche Mobilität diskutiert, denn diese ist ein wichtiger Faktor in der verantwortungsvollen Unternehmensführung, für Klimaschutz sowie Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit. *Erfahren Sie, wie betriebliche Mobilität auch Ihr KMU zukunftsfit macht.*

**Die drei Aspekte betrieblicher Mobilität:
Lieferlogistik, Mitarbeiter- und Kundenmobilität**

Betriebliche Mobilität war lange primär am Verbrenner-Fahrzeug orientiert (eigener PKW bzw. Dienstwagen oder LKW). Durch die Digitalisierung und neue flexible Mobilitätsangebote sind die Möglichkeiten vielfältiger geworden, doch wenn Mobilität nicht im Kerngeschäft verankert ist, fehlt es oft an Erfahrung in Bezug auf eine effiziente und effektive Umsetzung innovativer Mobilitätslösungen. *Holen Sie sich neue Impulse.*

Betriebliches Mobilitätsmanagement For Future

Die Vorteile eines nachhaltigen Mobilitätsmanagements (BMM) sind groß. Unternehmen verbessern mit einem durchdachten Mobilitätsmanagement nicht nur die Erreichbarkeit des Unternehmens, sie lösen auch Parkplatzprobleme, wie sie im Zuge einer Betriebserweiterung entstehen, und können die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen steigern. Die Einbeziehung von aktiver Mobilität, d.h. An- und Abreise zu Fuß oder per Rad, kann darüber hinaus einen wertvollen Beitrag zur Mitarbeiter:innen-Gesundheit leisten. Nicht zu vergessen sind die Energieeinsparungspotenziale und positive Lenkungseffekte auf das Klima. BMM ist außerdem ein wichtiger Punkt in der CSRD, der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Von dieser sind KMU zwar bisher nur indirekt



”

Betriebliche Mobilität ist ein wichtiger Faktor in der nachhaltigen Unternehmensführung, für Klimaschutz sowie Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit.

Daniela Knieling,
Geschäftsführerin von respACT

betroffen, es wird aber eine Ausweitung in den kommenden Jahren erwartet. *Bereiten Sie Ihr Unternehmen jetzt vor.*

Konkrete Schritte zu einem nachhaltigen Mobilitätsmanagement

Um ein nachhaltiges BMM zu planen und umzusetzen, ist eine strukturierte und überlegte Herangehensweise der Schlüssel. Nach einer Bestands- und Bedarfserhebung und der Formulierung einer attraktiven Vision können in einer Roadmap konkrete Maßnahmen für die Umsetzung festgelegt werden. Für diese empfehlen wir in vier Schritten vorzugehen: (1) Schaffen von neuen Angeboten, (2) Erweitern bestehender Angebote, (3) Bewerben, Informieren, Testen und (4) Teilnahme an Wettbewerben/Aktionen. Ziel ist eine tiefgehende Verhaltensänderung, die für den Erfolg des implementierten Konzepts ausschlaggebend ist.

Sie wollen mehr über das Thema erfahren? Als respACT-Mitglied lernen Sie in unserem Mitglieder-exklusiven E-Learning-Kurs, wie Sie betriebliches Mobilitätsmanagement am besten umsetzen können.

Mehr auf www.respact.at

■ Daniela Knieling